

Adorf

Helene Sternberg, geb. Lebach
geb. 10.5.1870 in Adorf
gest. 8.6.1943 in Theresienstadt

Helene Sternberg wohnte in Erwitte.

Sie wurde am 29. Juli 1942 mit dem Transport X/1¹ von Dortmund nach Theresienstadt deportiert. Sammelstelle für diesen Transport war das Lokal „Zur Börse“. Am 30. Juli traf sie in Theresienstadt ein.

Über das KZ Theresienstadt

Theresienstadt²

Terezin oder Theresienstadt wurde erst Ende des 18. Jahrhunderts als eine Festungsstadt gebaut. Sie gliedert sich in die Garnisonsstadt und die Kleine Festung. Nachdem das Deutsche Reich Böhmen und Mähren annektiert hatte, wurde hier ein Konzentrationslager eingerichtet. 1940 kam ein Gestapo-Gefängnis in die Kleine Festung, und 1941 wurde aus der Garnisonsstadt ein Sammellager für die Juden aus dem Protektorat. Hierfür war es notwendig, zunächst die ca 3500 Soldaten der Garnison, dann auch die ungefähr gleich hohe Zahl tschechischer Bewohner der Stadt zu verlegen bzw. zwangsauszusiedeln. Ab 1942 wurden insbesondere ältere Juden auch aus dem Deutschen Reich nach Theresienstadt deportiert. Nun war es hauptsächlich ein Durchgangslager für den Transport in die Gaskammern von Auschwitz, Treblinka und die anderen Vernichtungsstätten in Osteuropa. Ab Januar 1942 fuhren die Züge in die Vernichtungslager. Die nationalsozialistische deutsche Regierung bezeichnete Theresienstadt nicht als Konzentrationslager, sondern als „Ghetto“. Die Zahl der Gefängnisinsassen für die Zeit zwischen 1940 und 1945 wird auf 32.000 geschätzt. Von ihnen starben 2500 in Theresienstadt an den Folgen von Folter, Hunger und durch Hinrichtung; über 8000 Gefängnisinsassen wurden in andere Lager verbracht und dort ermordet.

Die Garnisonsstadt war Durchgangslager oder in vielen Fällen auch Endstation für insgesamt mehr als 140.000 Juden aus ganz Europa. Ungefähr die Hälfte waren Juden aus dem Protektorat, fast 60.000 kamen aus dem Deutschen Reich und Österreich, die anderen aus anderen von den Deutschen besetzten Ländern Europas. In Theresienstadt starben ca 33.000 Menschen; 88.000 wurden in die Vernichtungslager deportiert und fast alle umgebracht; knapp 17.000 erlebten die Befreiung Anfang Mai 1945³.

Ein knappes Jahr später – am 8. Juni 1943 – starb er dort.

¹ Die römische Ziffer X stand für Dortmund als Herkunftsort; X/1 bedeutet, dass es sich um den ersten Transport von Juden von Dortmund in die frühere böhmische Garnisonsstadt handelte.

² Quelle für das Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:THERES1.jpg>

³ Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt, Stand : 27.10.06